

Lehrreiches Roadmovie kommt gut an

Gelungene Premiere der LAGZ zum „Tag der Zahngesundheit“

Film statt Fest, Online-Präsenz statt Auftritt vor Ort, Likes und Shares statt Jubel und Trubel: Der „Tag der Zahngesundheit“ war in diesem Jahr so ganz und gar anders als sonst. Die Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) fand mit ihrem Roadmovie „Dentulus auf den Spuren der Zahngesundheit“ eine Corona-konforme Alternative zum traditionellen Kinderfest und erntete viel Applaus für diese witzige Idee. Die 37-minütige Bayern-Tour des LAGZ-Maskottchens wurde allein auf YouTube bis zum Redaktionsschluss über 2000 Mal aufgerufen.

Dr. Brigitte Hermann, erste Vorsitzende der LAGZ Bayern, ist von der positiven Resonanz auf den Online-Film überwältigt. Da es in diesem Jahr nicht möglich gewesen sei, den Schulkindern wichtige Themen rund um die Mundgesundheit direkt zu vermitteln, übernehme das lehrreiche Roadmovie mit Dentulus einen wichtigen Bildungsauftrag – auch und vor allem in Zeiten von Corona: „Da Covid-19 nachweislich über die Tröpfcheninfektion

übertragen wird, kommt der Gesundheitserhaltung der Mundhöhle eine nicht zu unterschätzende Bedeutung beim Kampf gegen die Ausbreitung des Virus zu“, so Hermann. Sie und ihre Mitstreiter bei der LAGZ hoffen nun, dass der Film in möglichst vielen Klassenzimmern, im Wartebereich von Zahnarztpraxen oder auch in privaten Haushalten gezeigt wird.

Lehrer und Zahnärzte voll des Lobes

Für Simone Fleischmann, Präsidentin des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV), hat die Zahn- und Mundhygiene ebenfalls einen sehr hohen Stellenwert in der Gesundheitserziehung der Schüler. Den Film findet sie dabei nicht nur lehr-, sondern auch hilfreich: „Wir Lehrerinnen und Lehrer sind sehr froh, dass wir so tolle Unterstützung bekommen, um das Thema zu vermitteln. Danke, Dentulus!“ Auch von Zahnarzt-Seite gibt es viel Lob. Dr. Rüdiger Schott, Vizepräsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, zum Beispiel zeigte sich begeistert und sprach von einem „Superfilm für

unsere bayerischen Kids“. Schott wirkt im Film übrigens in der Rolle eines Zahnarztes mit, der Dentulus und die Handpuppe Mini-Dentulus im Klassenzimmer über den Zuckergehalt in Nahrungsmitteln und über mögliche Folgen für die Zähne aufklärt.

Operation gelungen, Zielgruppe erreicht

Die professionelle Puppenspielerin Gerti Ksellmann, die LAGZ-Zahnärzten bereits bei mehreren Fortbildungsveranstaltungen den Umgang mit dem kleinen Dentulus beigebracht hat, schrieb in einer E-Mail an die LAGZ, dass sie den Film „spitze“ findet. Als Mutter zweier Grundschulkindern hatte sie die Elterninformation der LAGZ zum Film erhalten und war auch gleich der Aufforderung gefolgt, sich den Film zu Hause mit den Kindern anzuschauen. „Meinem Jakob, der sieben Jahre alt ist, hat die Episode mit dem Zahnunfall am besten gefallen, dicht gefolgt von der Aussage des bayerischen Kultusministers Prof. Dr. Michael Piazzolo „In Bayern sagen wir Servus“, berichtete



„Daumen hoch“ für einen gelungenen Dreh im Kultusministerium: Bayerns Staatsminister für Unterricht und Kultus, Prof. Dr. Michael Piazzolo (links), mit Dentulus-Darsteller Tom Zweck. Wie man sieht, kann das Löwendasein eine schweißtreibende Angelegenheit sein.



Die AOK-Bezirksleiterin für den Bereich Zahnärzte, Gabriele Schweiger, nahm Dentulus und seinen kleinen Bruder ein Stück holprigen Weges auf dem Traktor mit. Die AOK rührte auf ihrem Online-Portal kräftig die Werbetrommel für das lehrreiche Roadmovie der LAGZ.

Fotos: Independent Light/Tom Zweck



In Deggendorf stand neben Dentulus die LAGZ-Arbeitskreisvorsitzende Dr. Cornelia Graßl vor der Kamera und erläuterte, wie wichtig eine gesunde Ernährung für die Zahngesundheit ist. Sie lädt nächstes Jahr zum „Tag der Zahngesundheit“ ein.



Der Vizepräsident der BLZK, Dr. Rüdiger Schott, schlüpfte in die Rolle eines LAGZ-Zahnarztes, der Dentulus über den Zuckergehalt in Nahrungsmitteln aufklärte und ihm erklärte, wie daraus Löcher in den Zähnen entstehen.

sie. Auch vom Pippi-Langstrumpf-Zimmer bei Zahnarzt Dr. Fridolin Wechsler in Weiden sei er sehr angetan gewesen. Ihre zehnjährige Tochter Marina habe sich vor allem über den winzig wirkenden Radlhelm auf dem Kopf des Löwen amüsiert. Interessant habe sie gefunden, wie Dr. Jennifer Hey die Fissurenversiegelung erklärte. Die exemplarischen Meinungen der beiden Kinder machen deutlich, dass der Film bei Grundschulkindern jeden Alters ankommt und mit seiner Themenvielfalt auch dem unterschiedlichen Wissensstand gerecht wird.

Engagement spielte eine wichtige Rolle

Gedreht wurde der lustige Zahnlehrfilm von der Independent Light GmbH, einer Produktionsfirma aus Allershausen. Geschäftsführerin Leonie Spitzauer-Peintner war von Anfang an Feuer und Flamme für die Idee, die Feier anlässlich des „Tags der Zahngesundheit“ nicht ersatzlos ausfallen zu lassen, sondern stattdessen Dentulus auf eine Reise durch alle bayerischen Regierungsbezirke zu schicken. Besonders beeindruckt habe sie das Engagement der LAGZ-Zahnärzte. „Ich hatte auch zuvor immer mal wieder Zahnärzte vor der Kamera, aber da ging es hauptsächlich um Themen wie Vertrauen, Kompetenz, Fachwissen und vor allem Seriosität. Mit wie viel Humor und Augenzwinkern sich aber die LAGZ-Zahnärzte in den Film ein-

gebracht haben, war sensationell“, so die Filmproduzentin.

Der Mann im Löwenpelz

Eine große Portion Humor brachte auch der Darsteller des Zahnlöwen Dentulus mit ans Set. Der Moderator, Marketingexperte, Coach und Werbevideoproduzent Tom Zweck bezeichnet sich auf seiner Webseite als „Allzweckwaffe“ und stellte auch bei den Dreharbeiten viele Talente unter Beweis. Dass es praktisch an allen sieben Drehtagen im Juli über 30 Grad heiß war und er zum Teil acht Stunden lang ununterbrochen im plüschigen Pelz von Dentulus steckte, ließ den sympathischen Tausendsassa kalt. Egal, wie viel Schweiß unter dem gewaltigen Löwenkopf floß, Tom zog Szene für Szene ohne Knurren durch und machte gute Laune zum professionellen Spiel. Sein Improvisationstalent und seine geradezu aus ihm herausprudelnden Einfälle verliehen so mancher Einstellung das gewisse Extra – und Dentulus eine Identität, die sich sicher weit über den Film hinaus einprägen wird.

Dentulus wird Influencer

Eine von Tom Zwecks Ideen griff die LAGZ für die Bewerbung des löwenstarken Roadmovies auf und eroberte damit prompt neues Terrain: Seit Ende August hat Dentulus eigene Accounts auf Facebook und Instagram. Ob Dentulus zum

omnimedialen Superstar wird, steht zwar noch in den Sternen, aber mit dem Film hat die LAGZ dem Thema Zahngesundheit im Corona-Jahr 2020 zu mehr Aufmerksamkeit verholfen. Jeder Klick bedeutet zwar nicht automatisch, dass ein Grundschüler jede Menge über Zahnhygiene, zahngesunde Ernährung oder das richtige Verhalten bei einem Zahnunfall lernt und motiviert ist, zweimal jährlich zum Zahnarzt zu gehen. „Wenn man aber davon ausgeht, dass einige Klicks bedeuten, dass der Film in einem Klassenzimmer oder im Wartezimmer einer Zahnarztpraxis gezeigt wird, haben wir sogar sehr viel mehr Kinder erreicht als beim traditionellen Fest zum Tag der Zahngesundheit“, rechnet Dr. Annette Muschler, Geschäftsführerin der LAGZ Bayern, vor.

Nächstes Jahr ist Live-Auftritt geplant

Trotzdem hoffen alle Beteiligten, dass das traditionelle Kinderfest im nächsten Jahr wieder stattfinden kann. Bei der offiziellen bayerischen Auftaktveranstaltung im niederbayerischen Deggendorf am 25. September 2021 sollen die Schulkinder dann Gelegenheit haben, ihren Dentulus live zu sehen. Denn nach Hollywood darf er nicht, das wurde von der LAGZ-Geschäftsstelle in München bereits ausgeschlossen.

Katharina Kapfer
Pressereferentin der LAGZ